

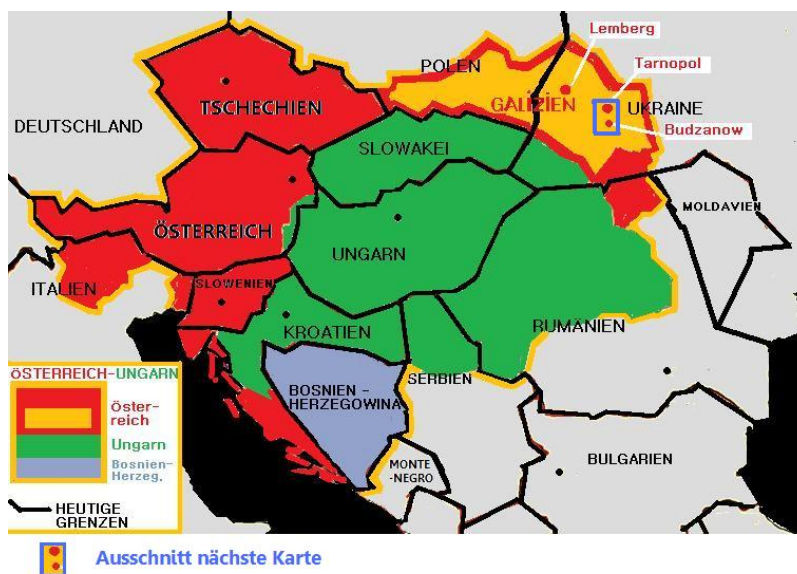
## BUDZANÓW – Soma Morgensterns Geburtsort in Galizien

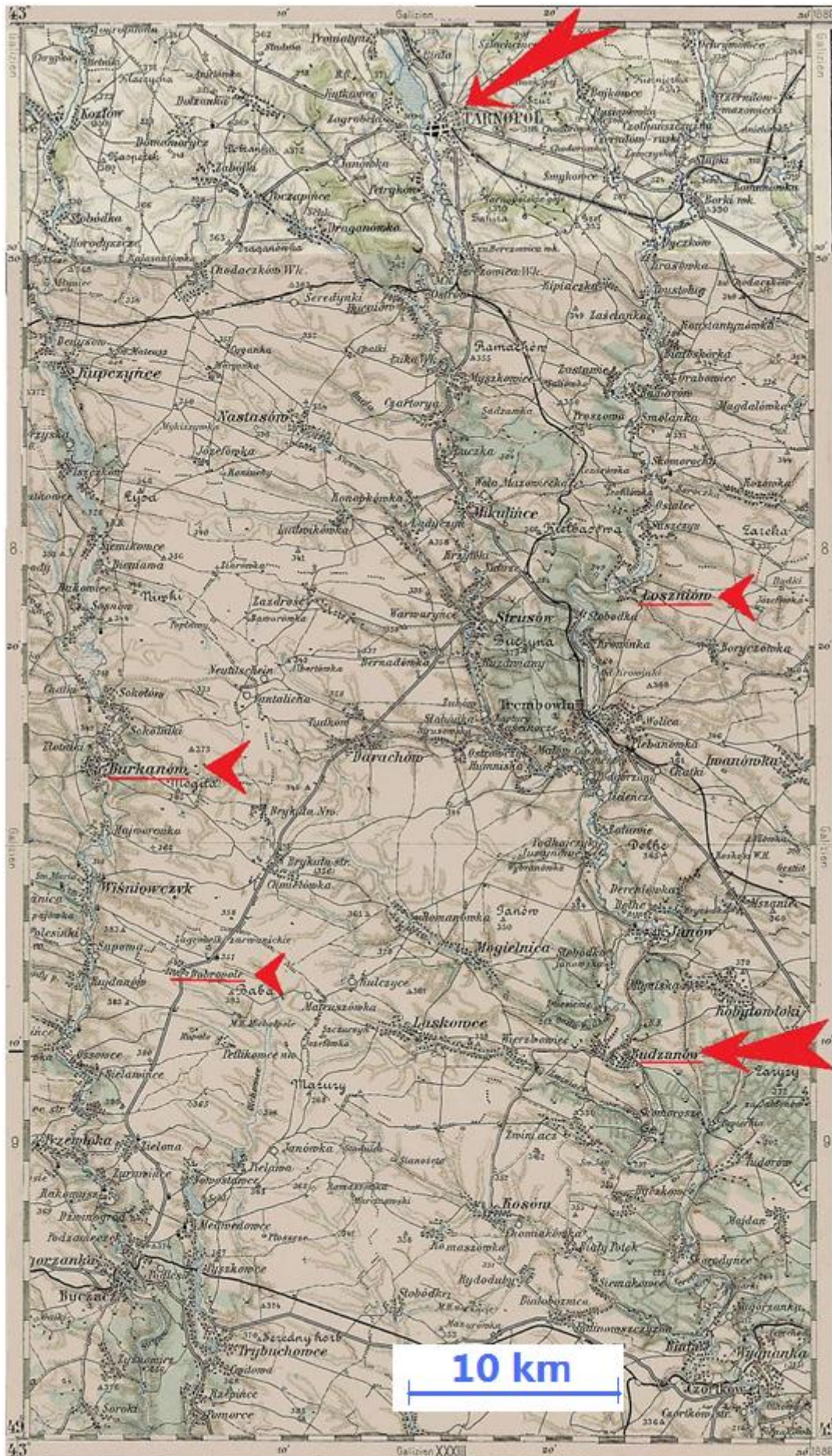
Soma Morgenstern (SM): „Das Dorf, wo mein Vater geboren war, kann nicht viel größer gewesen sein als das Dorf, wo meine Mutter geboren war. Keines von den beiden hatte die Zahl von tausend Einwohnern je erreicht. Das Dorf meines Vaters mag etwa achthundert, das Dorf meiner Mutter etwa siebenhundertfünfzig Einwohner gehabt haben. Jedes hatte je eine Kirche, eine Schule, einen Gutshof mit einem schönen Park, eine Schenke auf dem Dorfplatz, eine Gemeindehaus und einen alten Friedhof. Die zwei Dörfer lagen nicht weit voneinander entfernt, drei polnische Meilen etwa trennten die Dörfer, selbst im Zotteltrab der Bauernpferde konnte man den Weg von einem Dorf zu dem andern in drei Stunden zurücklegen. Unsere Pferde machten den weg in zweieinhalb Stunden, wenn mein Vater die Zügel führte, dauerte eine Reise zur Großmutter kaum mehr als zwei Stunden.“ (1)

Der Geburtsort von Soma Morgensterns Vater war Łosznów, etwa dreißig Kilometer südlich von Ternopol in Ostgalizien. Das Geburtsdorf der Mutter ist nicht eindeutig identifiziert, doch darf man annehmen, dass dies Budzanów ist, SMs eigener Geburtsort. Nach einer Abschrift der Israelischen Gemeinde Budzanów von 1938 ist SMs Geburtsort das Haus Nr, 517 in Budzanów, in dem Haus, das nach seiner eigenen Darstellung den Eltern seiner Mutter, Israel Jakob und Łiba Schwarz gehört hat. (2)

Budzanów (heute das ukrainische Буданів, Budaniv) gute fünfzig Kilometer südlich von Ternopol (heute Тернопіль, Ternopil) liegt etwa 29km südlich (Luftlinie etwa 22km) von Łosznów (heute ukrainisch Лоснів, Loshniv), d.i. wäre in Übereinstimmung mit SMs Angabe, etwas mehr als drei Polnische Meilen. (3) Allerdings hatte Budzanów um 1900 nicht 750 sondern rund 4500 Einwohner – ein ungeklärter Widerspruch, sollte Budzanów der Geburtsort von SMs Mutter sein.

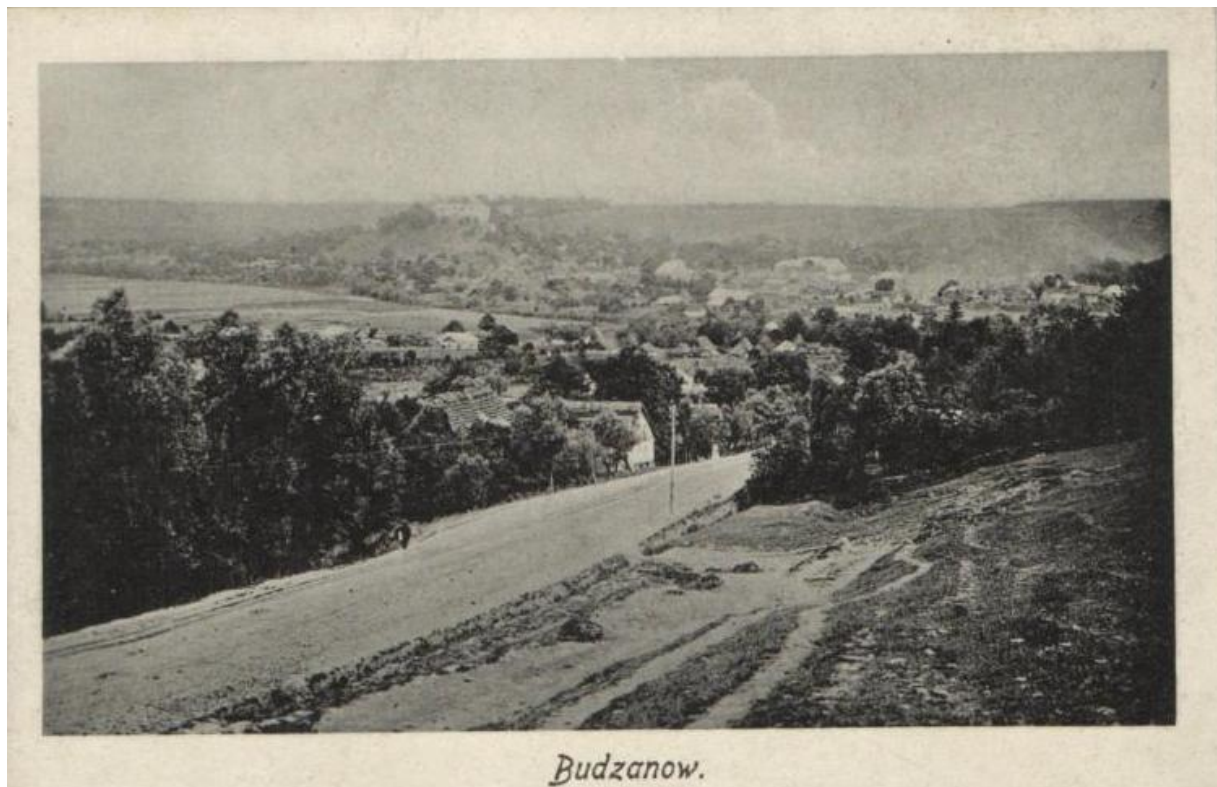
Die heute in der Westukraine gelegenen Orte lagen zur Zeit von SMs Kindheit und Jugend im östlichen Teil des Kronlandes Galizien der österreichisch-ungarischen Monarchie. Wenn auch amtlich seit 1867 nicht ganz korrekt, wurde Galizien oft einfach als Teil Österreichs empfunden, wie z.B. von SM: „Schließlich war Galizien ein österreichisches Land.“ (4)





Obwohl SM vermutlich nie in Budzanów selber gewohnt hat, war das Dorf wegen der mütterlichen familiären Banden für ihn wahrscheinlich doch ein wichtiger Ort seiner Kindheit. Budzanów liegt am Seret, einem Nebenfluss des Dnister. „Zeichen und Wunder am Sereth“ ist auch der Untertitel von SMS Werk „Die Blutsäule“. Budzanów hatte wie die meisten ostgalizischen Gemeinden eine gemischte Bevölkerung, ukrainischer, jiddischer und polnischer Muttersprache; meist empfanden sich diese Galizier auch den entsprechenden Nationen zugehörig (und/oder offenbar teilweise auch als Österreicher).

Offenbar gibt es nur wenige alte Fotos von Budzanów (5). Eines davon ist eine Ansichtskarte aus vielleicht 1919:



Ein anderes findet sich im *Sefer Budzanow*, (Buch von Budzanów), einem von I. Siegelman 1968 in Haifa herausgegebenen, vom einem von ehemaligen Bewohnern Budzanóws veröffentlichten Erinnerungsbuch.



Ein Exemplar des *Sefer Budzanow* befindet sich in der New York Public Library. Dort kann das Buch auch im Prinzip online eingesehen werden:

<http://yizkor.nypl.org/index.php?id=1617> .

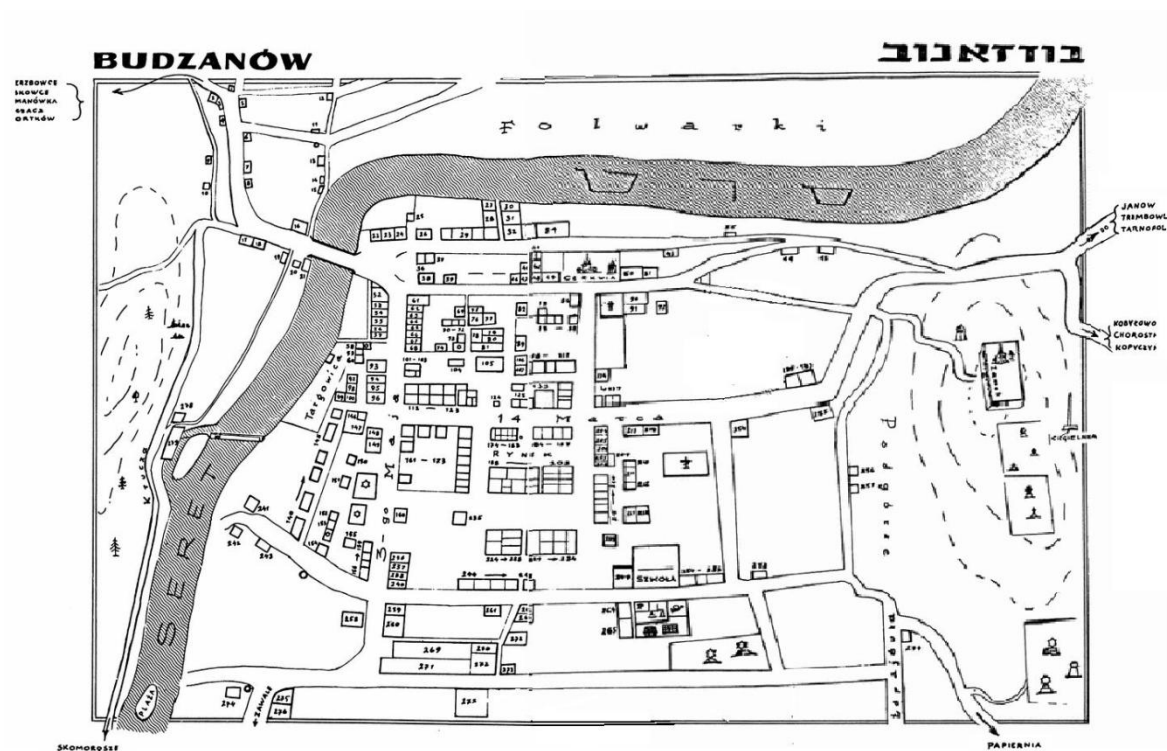
Allerdings funktioniert der Link oft nicht.

Die Abbildung links und die folgenden aus dem *Sefer Budzanow* sind diesem Link der NY Public Library entnommen.



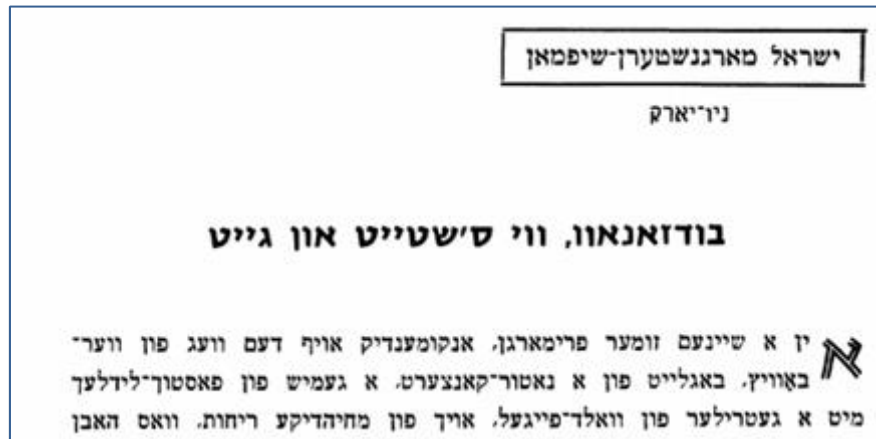
מראה כללי של העיירה (חבט מן הקרוציה)

In den inneren Einbandseiten des *Sefer Budzanow* ist auch ein Ortsplan wiedergegeben:



Der Plan zeigt zwei jüdische Gebethäuser (links an der 3.Mai-Straße) und eine Kirche (rechts in der Mitte – vgl. auch unten das Foto Anmerkung (5)). Die Hausnummerierung geht nur bis 273 (? – auf dem verfügbaren Scan teilweise schwer lesbar). Das als SMs Geburtshaus genannte Haus Nummer 517 ist also leider nicht zu erkennen.

Das Sefer Budzanow besteht aus Artikel von verschiedenen Autoren, verfasst auf Jiddisch, Hebräisch und Englisch. Ein dreizehn Seiten langer Artikel ist von einem Israel Morgenstern-Schiffman verfasst. Es ist unbekannt, ob dieser Morgenstern mit SM verwandt ist; es erscheint aber jedenfalls nicht unwahrscheinlich.



*Budzanov, vi s'shteyt un geyt - Anfang des Textes von Israel Morgenstern*

Israel Morgensterns jiddischer Artikel *Budzanov, vi s'shteyt un geyt* wurde vermutlich noch nicht übersetzt. Die folgenden Informationen verdanke ich Angelika Rohrbacher (6), die sich den Text angesehen hat:

*„Der Autor Israel Morgenstern-Schiffmann schildert in seinem Beitrag „Budzanov, vi s'shteyt un geyt“ (Budzanow, wie es steht und geht) sehr lebendig seinen Spaziergang durch das Shtetl, er beschreibt alle Gassen und Häuser, in denen Jidden gewohnt haben, die Tätigkeiten der Bewohner/innen, den großen Markttag, den Kontakt mit den Gojim, den Anwalt und seine Kundschaft, den Gemeindefarmer, die Versammlungen der Frauen am Marktplatz, kleine alltägliche Geschehnisse und Konflikte.*

*Im Text werden viele Bewohner/innen namentlich erwähnt, die Rezitation ihrer Namen dient wahrscheinlich der erzählerischen Absicht, diesen (größtenteils ermordeten) Menschen ein Denkmal zu setzen, nochmals ihr Leben, ihren Alltag, ihre Fähigkeiten in Erinnerung zu rufen und ihr Andenken zu bewahren.“*

Wie oben erwähnt, ist der Artikel unter <http://yizkor.nypl.org/index.php?id=1617> im Internet abrufbar – wenn der Link funktioniert. Er wird auf Anfrage an [office@soma-morgenstern.at](mailto:office@soma-morgenstern.at) gerne zugesandt.

---

#### ANMERKUNGEN

- (1) Soma Morgenstern, In einer anderen Zeit, S. 162
- (2) Vgl. Ingolf Schulte, Nachwort des Herausgebers, Soma Morgenstern, In einer anderen Zeit, S. 408
- (3) Die Angaben über die Länge einer polnischen Meile schwanken, alle etwa 8 km. Nach einer besser belegten Quelle, entsprach eine polnische Meile etwa achteinhalb Kilometern (8 534,3 Metern): <http://pl.wikipedia.org/w/index.php?title=Plik:Wegmasse1.png&filetimestamp=20110125095348>
- (4) Soma Morgenstern, In einer anderen Zeit, S. 86
- (5) Eines der wenigen leicht zugänglichen rezenteren Fotos von Budaniv: <http://www.panoramio.com/photo/18157321>
- (6) Religionswissenschaftlerin Dr. Angelika Rohrbacher, Wien <http://www.religionswissenschaft.at/angelika-rohrbacher/>